

OFFENER BRIEF der Bürgerinitiative Pro Wald an die Unternehmerfamilie Woll

Liebe Familie Woll,

zum Standort Ihrer neuen Produktionshalle vertreten wir unterschiedliche Positionen. Das ist jedem bekannt. Gleichzeitig haben wir nie in Zweifel gestellt, dass Sie Ihre unternehmerischen Interessen verfolgen und damit auch weiter zum Wohlstand in Gersweiler und in der Stadt beitragen sollen.

Wegen der sich dramatisch verschlimmernden Klimakrise kann dies aber nach unserer festen Überzeugung nur **außerhalb des Waldes** erfolgen! Denn jeder Quadratmeter Wald wird in Saarbrücken dringend gebraucht und alternative Flächen stehen in der Nähe ausreichend und kurzfristig zur Verfügung.

Bereits Anfang 2020 haben wir Sie kontaktiert und um einen konstruktiven Dialog gebeten. Unsere Anfrage blieb leider unbeantwortet. Die Enttäuschung darüber haben wir im März in der Öffentlichkeit zum Ausdruck gebracht. Daraufhin haben Sie uns per Email einen Gesprächstermin für die Zeit nach dem 18. April in Aussicht gestellt. Leider ist es bei dieser Ankündigung geblieben.

Ende August haben Sie dann sogar einen Rechtsanwalt damit beauftragt, rechtliche Schritte gegen Pro Wald einzuleiten.

Wir bedauern sehr, dass es Ihnen scheinbar schwerfällt, sich mit kritischen Bürgerinnen und Bürger bezüglich Ihrer Pläne auseinanderzusetzen. Deswegen wählen wir diese Form des Offenen Briefes, um Ihnen noch einmal unsere Haltung zu verdeutlichen und einen eindringlichen Appell an Sie zu richten:

- **Wir bleiben bei unserer Kernforderung (Betriebserweiterung außerhalb des Waldes).**
Der Klimawandel wird Saarbrücken in den nächsten Jahren mit voller Wucht treffen. Bis Ende des Jahrhunderts muss mit einer Erwärmung zwischen 3,7 und 5,3 Grad gerechnet werden. Diese erschreckenden Zahlen stammen nicht von uns, sondern von der unabhängigen Wirtschaftsexpertin Ulrike Herrmann (s. Interview Saarbrücker Zeitung vom 27.01.2020 anlässlich ihres Vortrages bei der Stiftung Demokratie Saarland)
- **Wir stehen mit unserer Forderung nach Verschonung der Natur nicht alleine da.**
Immer mehr Wirtschaftsexperten teilen mittlerweile diese Haltung und fordern Unternehmen dazu auf, nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen wie Boden oder Luft umzugehen. Nachhaltiges Wirtschaften nutzt auch den Unternehmen, weil sie sich damit die Grundlagen ihrer sicheren und zuverlässigen Produktion in der Zukunft bewahren
- **Wir glauben, dass Sie als Unternehmerfamilie eine besondere Verantwortung für die sozialen und ökologischen Folgen haben.**
Mit der Entscheidung, den naturnahen Wald für eine Betriebserweiterung in Anspruch zu nehmen, werden Sie dieser besonderen Verantwortung **für jetzige und für zukünftige Generationen** aus unserer Sicht nicht gerecht!

Leider schützen die Politiker aller Parteien hier in Saarbrücken den Wald nicht so, wie sie es eigentlich müssten. Sie ignorieren offensichtlich auch, dass ein großer Teil der Bevölkerung in Saarbrücken mutige Maßnahmen zum Schutz der Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen unterstützt.

Das belegen die 4.400 Unterschriften unserer Petition (alleine 781 aus dem Saarbrücker Westen!), die 350 Teilnehmenden der friedlichen Demonstration im letzten Herbst oder die mehr als 100 Einwendungen im Bebauungsplanverfahren.

Als Bürgerinitiative Pro Wald Gersweiler appellieren wir in diesem Offenen Brief an Sie als Unternehmerfamilie und bitten Sie noch einmal mit Nachdruck:

Nehmen Sie bitte Abstand von dem Plan, den wertvollen Wald an der Krughütterstraße für Ihre Betriebserweiterung in Anspruch zu nehmen

Nutzen Sie Ihr unternehmerisches Geschick und Ihre Verbundenheit mit Gersweiler und seinen Bürgerinnen und Bürger dafür, Alternativen für Ihre geplante Betriebserweiterung zu entwickeln

Verhindern Sie bitte, dass dauerhaft eine Wunde im Gersweiler Wald und in der Gesellschaft in Saarbrücken klafft

Für die BI Pro Wald,

Roland Fecht und Renato Barachino